

O. Moniff
Typpan

Als ein gewisses Gegengewicht gegen das Herzog-
tum zog Otto die Kirche in den Dienst des Staates und
schuf mit ihr jene Ordnung, ^{die} ~~welche~~ unter dem Namen
des ottonischen Systems bekannt ist und die für mehr
als hundert Jahre die Grundlage der deutschen Königs-
mark gebildet hat. Wohl waren die Bischöfe schon länger
gewöhn^{lt} ~~t~~, ^{zu} an den politischen Aufgaben ^{herangezogen worden.} der Nation mit-
zuarbeiten. Erst Otto hat aber die Reichskirche zur
Stütze der Königsgewalt gemacht. Die rechtliche Grund-
lage dafür bot ihm das Obereigentum des Reiches am
Reichskirchengut, ^{das} ~~welches~~ in der ~~Muntherrschaft~~ ^{Muntherrschaft} des
Königs über die Kirche seinen Ausdruck fand. Vom
Beginn seiner Regierung an hat Otto darauf gesehen,
dass bei der Neubesetzung der Bistümer der entscheide

Historischen Instituts in Rom, Anwesenheit des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde, Herrn Professor Dr. Friedrich
Bock angewiesen, Ihre Mitarbeiterin Fräulein Dr. Anneliese Meier
nach bester Möglichkeit bei ihren Forschungen zu beraten und zu
unterstützen.

Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener